



## Lohnbescheinigung 2024

Bitte reichen Sie uns Ihre Lohnbescheinigung bis 30. Januar 2025 ein. Sie können diese auch über unser ePortal elektronisch erfassen.

Falls Sie noch kein Login besitzen, können Sie sich auf [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) unter der Rubrik ePortal registrieren.

### Änderungen per 1. Januar 2025 Mitteilung an die Arbeitgeber

#### 1. Eintrittsschwelle BVG

Die Eintrittsschwelle für die berufliche Vorsorge beträgt **CHF 22'680.00** (bisher CHF 22'050.00).

#### 2. Geringfügiger Lohn

Der Grenzbetrag für geringfügige Löhne beträgt **CHF 2'500.00** (bisher CHF 2'300.00)

#### 3. Familienzulagen

Bei gewerblichen Betrieben betragen die Kinderzulagen im Kanton Bern **CHF 250.00** (bisher CHF 230.00) und die Ausbildungszulagen **CHF 310.00** (bisher CHF 290.00).

In der Landwirtschaft betragen die Kinderzulagen im Talgebiet **CHF 215.00** (bisher CHF 200.00) und die Ausbildungszulagen **CHF 268.00** (bisher CHF 250.00).

In den Bergregionen betragen die Kinderzulagen **CHF 235.00** (bisher CHF 220.00) und die Ausbildungszulagen **CHF 288.00** (bisher CHF 270.00).

Das Mindesteinkommen zum Bezug von Familienzulagen steigt auf **CHF 630.00 p.Mt. / CHF 7'560.00 p. Jahr** (bisher CHF 612.50 / CHF 7'350.00)

Die Arbeitgeber erhalten im Januar für alle Mitarbeitenden mit Familienzulagen einen neuen Anspruchsausweis gültig ab 01.01.2025.

Die Familienzulagen werden in den Akontorechnungen für das Jahr 2025 automatisch angepasst. Basis bilden die Akontogrundlagen 2024 mit einem Zuschlag von 7.5%. Sie können die Akontolohnsumme und die Zulagen jederzeit im ePortal anpassen.

#### 4. Reform AHV21

##### Erhöhung Referenzalter Frauen

Das Referenzalter der Frauen wird ab dem 1. Januar 2025 schrittweise von 64 auf 65 Jahre erhöht. Dies bedeutet, dass das Referenzalter um drei Monate pro Jahrgang erhöht wird und die Beitragspflicht entsprechend verlängert wird:

Jahrgang	Referenzalter neu
1961	64 Jahre und 3 Monate
1962	64 Jahre und 6 Monate
1963	64 Jahre und 9 Monate
1964	65 Jahre

**Bitte Rückseite beachten**



### Weiterarbeit nach dem Referenzalter

Weiterarbeitende Altersrentnerinnen und Altersrentner können auf den Abzug des **AHV-Freibetrags** von CHF 1'400.00 pro Monat bzw. CHF 16'800.00 pro Jahr verzichten.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer teilen dem Arbeitgeber einen Verzicht mit. Dies muss spätestens bis zur Auszahlung des ersten Lohnes nach Erreichen des Referenzalters (bisher ordentliches Rentenalter) erfolgen. Änderungen für Folgejahre müssen spätestens bis zur Auszahlung des ersten Lohnes des Kalenderjahres mitgeteilt werden.

Der Verzicht auf die Berücksichtigung des Freibetrags ist in der Lohnbescheinigung anzugeben.

Mit dem Verzicht auf den Abzug des Freibetrags können nach dem Referenzalter zusätzliche Beiträge bezahlt werden. Diese können zu einer Verbesserung der Altersrente führen. Eine Neuberechnung der Altersrente kann nach Erreichen des Referenzalters zwischen 65 und 70 Jahren einmalig erfolgen.

## 5. Änderungen im Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG)

**Ab dem 1. Januar 2025** treten wichtige Änderungen im Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG) in Kraft, die für Sie als Unternehmen von Bedeutung sind.

Eine zentrale Neuerung betrifft die Einforderung offener Sozialversicherungsbeiträge der AHV. Ab 1. Januar 2025 werden diese Beiträge bei im Handelsregister eingetragenen Schuldnern nicht mehr durch Pfändung, sondern im Rahmen eines Konkursverfahrens eingetrieben.

Unternehmen und Selbständige, die ihre finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllen können, werden nach dem Betreibungsverfahren vom Gericht aufgefordert, die offene Rechnung zu begleichen. Erfolgt keine Zahlung, wird das Konkursverfahren eröffnet und der Betrieb wird geschlossen. Es kann zudem ein Tätigkeitsverbot ausgesprochen werden. Auch Steuern und Mehrwertsteuern werden ab 2025 von den Kantonen und Gemeinden auf diese Weise eingefordert.

Bitte beachten Sie, dass die Ausgleichskasse die neuen gesetzlichen Vorgaben umsetzen muss und keinen Einfluss auf diese Änderungen hat.

Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie offene Beiträge nicht fristgerecht bezahlen können. Wir unterstützen Sie gerne, um in berechtigten Fällen eine Fristerstreckung oder Ratenzahlung zu prüfen und Ihnen so erhebliche Kosten oder Aufwand zu ersparen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch).